

HAUS HOLDERGASSE, VADUZ

BRONZE

Bericht der Jury

Der Neubau an der Holdergasse in Vaduz ist ein Wohnhaus, das in vielerlei Hinsicht ausserordentlich und bemerkenswert ist. Das energetisch optimierte Bauwerk fügt sich selbstbewusst und mit sorgfältig durchkomponierten Fassaden ins Quartiergefüge der liechtensteinischen Hauptstadt Vaduz ein. Beinahe ist man geneigt, das als erratic Block wirkende Gebäude als aus einem einzigen Marmorblock gehauen wahrzunehmen. Keine noch so feingehaltene Fuge stört das monolithische Erscheinungsbild. Erst beim Näher-Herantreten bemerkt man die feingliedrige Struktur des Aussenputzes.

Und das Konzept der aussergewöhnlichen Verputztechnik zieht sich auch durch die Innenräume: Das Projekt ist ein Gesamtkunstwerk, das die Präzision, die geheimnisvolle Haptik und das herausragende Können der Handwerker in allen Facetten zelebriert. Der Putz kontrastiert aufs Eleganteste mit den Holztönen der Parkettböden, Tür- und Fensterrahmen sowie mit den sorgfältig geschalteten Rohbetondecken.

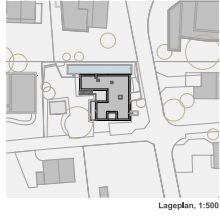
Ausgangspunkt des Entwurfs ist ein Einsteinmauerwerk, das sowohl innen wie aussen durch traditionelle Putztechnik ergänzt wurde. Die gesamte Wandkonstruktion ist diffusionsoffen und rein mineralisch. Auf dem Dämmsteinmauerwerk wurde als Grundputz ein Kalk-Leichtgrundputz appliziert, der als Untergrund für die weiteren Kalkputz-Arbeiten diente. Als nächste Schichten kam ein Aggrappo-Sumpfkalkunterputz, zweilagig aufgezogen, zur Anwendung. Mit der Verwendung zweier Putztechniken unterschiedlicher Eigenschaften konnte auf die abweichenden Anforderungen der Wandpartien eingegangen werden. Das Zusammentreffen verschiedener Oberflächen wurde zum entwurfsprägenden Element, das mit funktionalen Ansprüchen in Einklang gebracht wurde.

Als Deckputze kamen Marmorino-Sumpfkalkputz weiss und grau sowie Kalkglätte weiss zur Anwendung. Der verdichtete Marmorino-Kalkputz mit abwaschbarer seidenglänzender Oberfläche fand seine Verwendung im Sockelbereich der Wohnräume und an stark beanspruchten Wandpartien des Treppenhauses, aber auch bei den sorgfältig abgegrenzten Lichtschaltern. Auch in den Hygieneräumen kam der Marmorino-Kalkputz zur Anwendung. Da sich die unterschiedlichen Putze auf verschiedenen Ebenen befinden, wurde mithilfe einer von Hand gezogenen Putzkante der Übergang akzentuiert. Mit dem wiederholten Verdichten während des Anziehens des Putzes entstand eine glatte, seidenglänzende Oberfläche, die ihre Materialität erahnen lässt. Das auftreffende Licht wird aus der Tiefe reflektiert und verleiht dem Putz eine transparente Erscheinung. Nach dem Austrocknen wurde eine Wachsmischung aufgetragen und die Putzoberfläche anschliessend poliert.

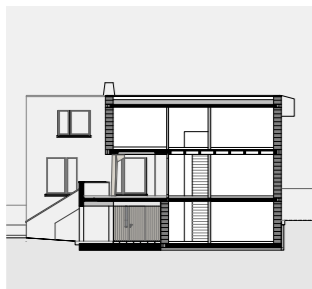
Mit den traditionellen Putztechniken, den eigens hergestellten Putzen und Rezepturen und den sorgfältig gezogenen Kanten und Übergängen gelang eine räumlich und farblich akzentuierte Gesamtkomposition, die den Räumen einen grosszügigen und eleganten Ausdruck verleihen. Gestaltung und Handwerk feiern hier eine baukulturelle Höchstleistung.

Stefan Cadosch
Cadosch & Zimmermann Architektur
Präsident SIA Schweiz, Jurypräsident

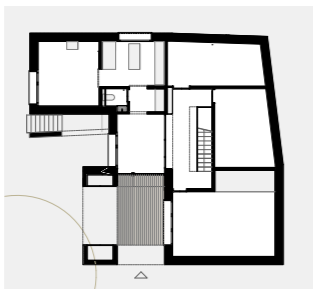
Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021
Kategorie Innenraumgestaltung
Haus Haldergasse, Vaduz



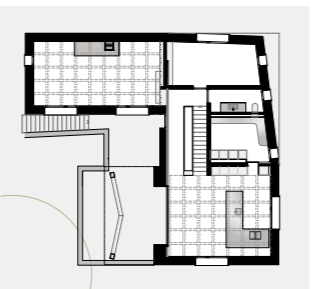
ARCHITEKTEN
Baumschlager Eberle Architekten, Vaduz
PROJEKTBEITRÄGER
Bauherrschaft:
Christoph und Nuala Ospelt
Verputz- und Glaserarbeiten:
Gebroder Beck AG, Triesenberg
FERTIGSTELLUNG
November 2020



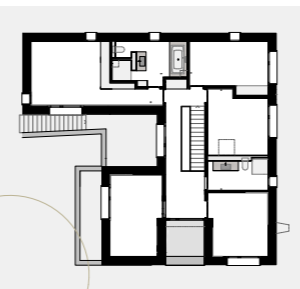
Querschnitt, 1:100



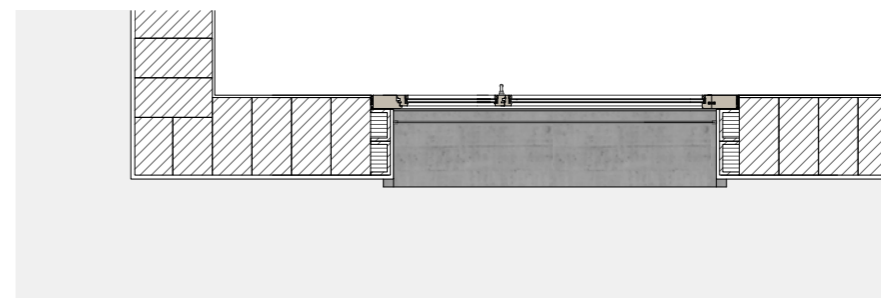
Erdgeschoss, 1:100



1.Obergeschoss, 1:100

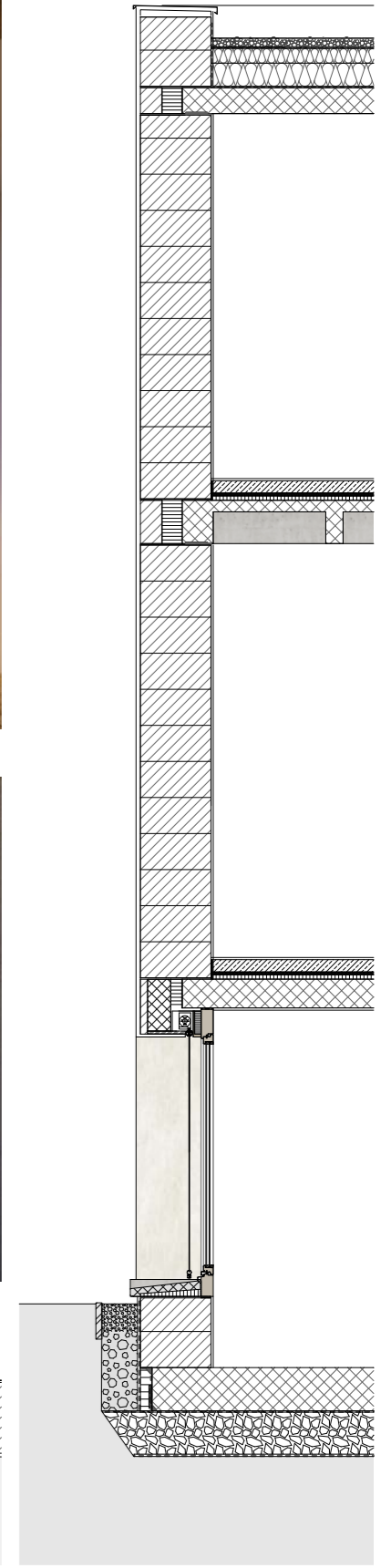


2.Obergeschoss, 1:100



Fassade, Horizontalschnitt, 1:10

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021
Kategorie Innenraumgestaltung
Haus Haldergasse, Vaduz



Fassade, Vertikalschnitt, 1:10

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht



Planung / Architektur

Baumschlager Eberle Architekten
Michael Liebetrau, Architekt
Gewerbeweg 15
9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Ausführung / Handwerk

Gebr. Beck AG
Lukas Anton Beck, Gipser/Stuckateur
Raffael Beck, Gipser/Trockenbauer
Rotenbodenstrasse 90
9497 Triesenberg, Fürstentum Liechtenstein

Bauphysik / Bauleitung

Lenum AG
Christoph Ospelt, Geschäftsführer
Ulrich Feistenauer, Projektleiter
Gewerbeweg 15
9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

Projektbeschreibung Innenraum

Konzept

Das Haus Holdergasse baut mit seinen ökologischen und ästhetischen Ansprüchen eine Brücke zwischen traditionellen Bautechniken und innovativer zeitgenössischer Architektur.

Die Umsetzung traditioneller Verputztechniken am Neubau führte zu einer Alternative für nachhaltiges Bauen mit modernen Anforderungen.

Eigens zubereitete, rein mineralische Kalkputze stärken dabei die Kompetenzen des Gipserhandwerks und tragen zur Vielfalt der Baukultur bei.

Mit der Verwendung zweier Putztechniken unterschiedlicher Eigenschaften konnte auf die Anforderungen der Wandpartien eingegangen werden.

Dieses Zusammentreffen verschiedener Oberflächen wurde zum gestalterischen Element, mit praktischem Nutzen (Funktionalität), erweitert.

Dabei bildet die poröse Struktur der Kalkglätte eine opake Oberfläche mit optimalen ökologischen und raumklimatischen Eigenschaften, die zur charakteristischen Erscheinung der Innenräume wurde. Der verdichtete Marmorino-Kalkputz mit seiner abwaschbaren seidenglänzenden Oberfläche ist hingegen widerstandsfähig und fand seine Verwendung im Sockelbereich der gesamten Wohnräume und an stark beanspruchten Wandpartien des Treppenhauses. Um Reinigung und Hygiene zu erleichtern, wurden die Rückwände der Sanitäreinrichtungen in den Gästebädern ebenfalls in Marmorino ausgeführt.

Die Materialwechsel wurden dabei mithilfe einer von Hand gezogenen Putzkante umgesetzt, welche den Oberflächen durch Licht und Schatten mehr Plastizität verleiht.

Diese Antragsarbeit und somit auch Handarbeit sollte ebenfalls bei Ecken und Kanten sichtbar bleiben. Daher wurde auf jegliche Art von Putzprofilen verzichtet und die Anzahl der verwendeten Materialien reduziert.

Wandaufbau innen

Die gesamte Wandkonstruktion auf der Basis von Einsteinauwerk und Kalkputzen innen und aussen ist diffusionsoffen und rein mineralisch.

- Monolith Bricosol Future 49 cm Backstein (ohne Füllung)
U-Wert: 49,0 cm = 0,14 W/(mK)

- Akurit KIP-it. Leicht-Kalkgrundputz
U-Wert: $\leq 0,39$ W/(mK)
- Aggrappo-Sumpfkalkunterputz, Eigenproduktion
Deckputze:
- Marmorino weiss Sumpfkalkputz, Eigenproduktion
- Marmorino grau Sumpfkalkputz, Eigenproduktion
- Kalkglätte weiss Sumpfkalkputz, Eigenproduktion

Putzrezeptur

Rein mineralische, eigens zubereitete Sumpfkalkputze ohne Zusatzmittel

Bindemittel: Sumpfkalk

Zuschlagsstoffe: Kalksteinmehle, Kalksteinbrechsande, Kalksteinsplitt

Verputztechnik / Struktur und Textur

Auf dem Dämmsteinmauerwerk wurde als Grundputz ein Kalk-Leichtgrundputz appliziert, der als Untergrund für die weiteren Kalkputz-Arbeiten diente.

Um die Auftragsstärke der selbst zubereiteten Kalkputze zu erhöhen und ein gutes Saugverhalten auch bei den vereinzelt Trockenbauwänden zu garantieren, wurde ein Aggrappo-Kalkputz zweilagig aufgezogen. Mit seiner porösen und körnigen Struktur dient er als Verbindung zwischen den konventionellen Untergründen und den traditionellen Kalkputzen.

Der Sockelbereich der gesamten Wohnräume und die stark belasteten Wandpartien des Treppenhauses wurden mit einem widerstandsfähigen Marmorino-Kalkputz ausgebildet.

Anschliessend wurden die Konturen der vorspringenden Putzkanten aus Kalkglätte in den frischen Marmorino-Putz eingedrückt. Die dabei entstandenen Einkerbungen dienten als Führung des Arbeitswerkzeugs und ermöglichten das Ausbilden der Materialwechsel ohne Verwendung von Bleistift und Klebeband. Mit einer Lichtschaltereinfassung aus Marmorino-Putz konnte auf die übliche Kunststoffverkleidung verzichtet werden.

Die sich auf drei unterschiedlichen Ebenen befindenden Materialien wurden mithilfe einer von Hand gezogenen Putzkante abgegrenzt, welche den Oberflächen durch Licht und Schatten mehr Plastizität verleiht.

Traditioneller Marmorino-Kalkputz

Wenn auch aus scheinbar simplen Materialien bestehend, enthält die Technik des traditionellen Marmorino eine komplexe Zubereitung und Verarbeitung.

Bestehend aus mehreren, unterschiedlich zusammengesetzten Putzschichten bildet der traditionelle Marmorino-Aufbau nicht nur einen Deckputz, sondern ein Putzsystem.

Durch unterschiedliche Granulometrien und Mischverhältnisse erhält jede Putzschicht andere Eigenschaften.

Diese werden alle frisch in frisch verarbeitet und anschliessend à fresco verseift und verdichtet. Durch den dabei entstehenden Druck vereinen sich die einzelnen Schichten zu einem homogenen und kompakten Putz. Länglich geformte Kalksteinfragmente richten sich dabei parallel zur Wand aus und treten an die Oberfläche. Mit dem wiederholten Verdichten während des Anziehens des Putzes entsteht eine glatte, seidenglanzende Oberfläche, die ihre Materialität erahnen lässt. Das auftreffende Licht wird aus der Tiefe reflektiert und verleiht dem Putz eine transparente Erscheinung. Nach dem Austrocknen wird der Putz mit einer Wachsmischung versiegelt und poliert.

Marmorino Grau

Nach dem gleichen Kanon erstellt, ergibt das aus schwarzem Marmor bestehende graue Marmorino eine lebhaftere und etwas rauer wirkende Oberfläche. Da im Badezimmer hohe Luftfeuchtigkeit herrschen kann, wird der Putz nach dem Austrocknen mit diffusionsoffenem Leinöl behandelt.

Kalkglätte Weiss

Bestehend aus zwei unterschiedlichen Putzschichten, die frisch in frisch verarbeitet werden, ermöglicht die Technik der Kalkglätte eine ökonomischere Kalkputzvariante.

Dabei bildet die poröse Struktur der Kalkglätte eine opake Oberfläche mit optimalen ökologischen Eigenschaften.

Farbkonzept

Aus den drei charakteristischen Elementen Sichtbeton, Putz und Eichenholz sollten reduzierte, aber dennoch behagliche Innenräume entstehen.

Warme Farbtöne bringen die unterschiedlichen Materialien dabei in Einklang.

Auf Pigmente verzichtend, alleine durch die Verwendung verschiedener natürlicher Kalksteinbrechsande aus den Alpen, wurden drei warme Farbtöne erarbeitet.

In den Wohnräumen wurde mithilfe der im Weisston gehaltenen Kalkglätte und Marmorino-Putze ein helles, weich wirkendes Ambiente erzeugt.

In den privaten Bädern hingegen sollte durch die Kombination der Sichtbetondecken und der grauen Marmorino-Oberflächen die brachiale Erscheinung eines Betons manifestiert werden.